

## Der iambische Trimeter / Senar

**Zu den Begriffen:** Sowohl beim Trimeter als auch beim Senar folgen sechs vollständige iambische Versfüße aufeinander (die Verse sind also akatalektisch); werden die Füße zwei bis fünf in allen metrischen Einzelheiten gleich behandelt, spricht man von Senaren. Unterliegen der zweite und der vierte Fuß besonderen Gesetzen, werden jeweils zwei Versfüße als Metrum angesehen und man spricht von Trimetern. In der griechischen Dramendichtung war der Trimeter der Standard, in der lateinischen nur noch ein Sonderfall des Senars. In den Komödien und Tragödien wurde er für Sprechverse verwendet. Catull findet in seinen Gedichten wieder zum Trimeter zurück.

Benutzt werden diese Verse vor allem bei folgenden **Autoren**: altlateinische Dramatiker (schon Livius Andronicus; nur Fragmente erhalten), vor allem Plautus und Terenz; Catull; Seneca (Tragödien); später: Phaedrus, Ausonius.

Wichtigste **Verseinschnitte**: Zäsur nach der dritten Senkung (Penthemimeres) oder nach der vierten Senkung (Hepthemimeres).

### **Grundschema:**

U ˘ U ˘ U || ˘ U ˘ U ˘ U ˘

Beim **Trimeter** kann die kurze Senkung der Versfüße 1, 3 und 5 auch durch eine Länge oder Doppelkürze gebildet werden; in den Füßen 1-5 kann statt der Länge in der Hebung auch Doppelkürze eintreten. Danach kann ein iambischer Trimeter auch z.B. folgendermaßen aussehen:

– ÚÚ ÚÚÚ – ÚÚ ÚÚÚ – ÚÚ Ú˘

Auch Anapäste (UU˘) können erscheinen; vor allem bei bei Seneca und Phaedrus findet sich (fast nur im ersten Fuß) manchmal eine Auflösung in einen Prokeleusmatikus (UUÚU).

Beim **Senar** werden die oben beschriebenen Freiheiten auch den Füßen 2 und 4 zugebilligt. Theoretisch wäre als iambischer Senar folgendes denkbar:

UUÚU –ÚÚ ÚÚÚ – ˘ UU˘ U˘

Gesamtschema der möglichen Kombinationen beim Senar:

